

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 110

22. Januar 2013

www.heimatverein-damme.de

Stadtmuseum Damme blickt auf 2012 zurück: Unterschied zwischen realer und gefühlter Bilanz

Von Wolfgang Friemerding

Einerseits Zufriedenheit mit einer leichten Steigerung der Besucherzahlen auf 1319, andererseits leichte Enttäuschung über den Rückgang der geführten Gruppen auf 32: So lautet die gefühlte Bilanz der Heimatvereins-Arbeitsgruppe des Stadtmuseums Damme für das Jahr 2012. Eigentlich hatten sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter aufgrund der vor Jahresfrist eröffneten Sonderausstellung „Damme in Weltkrieg und Folgezeit“ mehr erhofft.

Nach der Weihnachten 2011 neu präsentierten Ausstellung war im Januar zunächst die monatliche Höchstzahl von 228 Besuchern erreicht worden – bisher gänzlich gegen den Trend, denn Januar und Februar sind im langjährigen Vergleich eher „ruhige“ Monate. Ansonsten lieferten die Museumsgäste – wie gewohnt – in den Sommermonaten Spitzenwerte. Dahinter blieben diesmal November und Dezember ganz deutlich und untypisch zurück.

Die Führungen nahmen etwa zu gleichen Teilen Schulklassen und Familien- oder Vereinsgruppen wahr. Mehrfach hatten Freundeskreise ehemaligen Dammern auch Führungen zu einem Jubiläum oder besonderen Geburtstag geschenkt. Natürlich tauschte man bei dieser Gelegenheit viele Erinnerungen aus, die von den Ausstellungsstücken angereizt wurden.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika



Das „Maidenlager“ (Baracken der NS-Arbeitsmädchen), im Krieg errichtet, nahm nach 1945 Flüchtlinge auf, hier Aug. 1952 Angehörige der Familien Ewald/Driessner/Essert

Darüber hinaus bot das Stadtmuseum Damme zahlreiche Titel zur Regionalliteratur zum Verkauf an. Viele davon sind nur noch hier erhältlich. In Verbindung mit der Ausstellung zum Erzabbau auf dem früheren Betriebsgelände stellte sich dabei der Sonderdruck aus der Dammer Stadtchronik „Eisenerzbergbau 1939-1967“ als meistverkaufte Schrift heraus. Danach folgte Margret Koers Gestaltung der „Sage vom Mordkuhlenberg“.

Viel verlangten die Besucher auch nach Johannes Welps „Mechanisierung der Landwirtschaft in Süddoldenburg“, nach Wolfgang Friemerding „Dammer Berge“ sowie „Damme zwischen den Weltkriegen“ und schließlich neben 26 anderen Titeln sogar recht oft nach Franz Böckers „Geschichte von Damme“ von 1887. Wegen des nahenden Jubiläums wird in den letzten Monaten auch immer wieder Alwin Schomakers „Das Alte Volk von Damme“ von 1964 erworben. Alle Werke sind übrigens auch weiterhin im Stadtmuseum zu kaufen.

Großes hat der Heimatverein Damme im Jahr 2013 mit dem Stadtmuseum vor:

Das lang ersehnte und dringend erforderliche Magazingebäude soll tatsächlich in diesem Jahr auf der früheren Bahntrasse hinter dem Museumsgebäude fertiggestellt werden. Die Planungen dazu laufen derzeit auf Hochtouren. Ebenso wird wohl nun endgültig im April 2013 das seit längerem angekündigte Buch zur Sonderausstellung „Damme in Weltkrieg und Folgezeit“ herauskommen. Einen Eindruck von dem, was die Käufer demnächst erwartet, kann jeder unter www.heimatverein-damme.de und als Besucher des Stadtmuseums sonntags und mittwochs zwischen 15 und 18 Uhr bekommen. Allerdings nicht am Carnivalssonntag. Da ist aus verständlichen Gründen geschlossen.